

In seiner Rede erklärte Prof. Werner Bauer, wie die Ernährungswissenschaften die Behandlung bestimmter Krankheiten unterstützen.



## Ernährungswissenschaft für die Gesundheitsökonomie der Zukunft

Den Festvortrag bei der Akademischen Jahresfeier 2010 hielt der neue Ehrensator der TUM, Prof. Werner Bauer, Generaldirektor und Chief Technology Officer der Nestlé, S.A. Der ehemalige TUM-Professor und Direktor des Fraunhofer-Instituts für Lebensmitteltechnologie und Verpackung hat als Schlüsselfigur die Partnerschaft zwischen Nestlé und der TUM geschmiedet.

Vor rund 1 000 Alumni, Forschern, Akademikern, Studierenden und Ehrengästen plädierte er für die Ernährungswissenschaft als Grundlage einer zukunftsweisenden Gesundheitsökonomie.

Mit Blick auf die stetig wachsende Weltbevölkerung und die steigende Lebenserwartung, die den Gesundheitssystemen weltweit zur Last fallen, erklärte Bauer, welche Möglichkeiten die Ernährungswissenschaften bei der Heilung oder Linderung von Krankheiten wie Fettleber, Diabetes und Alzheimer anbieten können.

Er betonte, dass eine individualisierte Ernährung und Epigenetik – also zu wissen, wie sich genetische Information ausprägt und vererbt – immer wichtiger werden für die Ernährungsaspekte bei der Behandlung von Morbus Crohn und der Stoffwechselerkrankung Phenylketonurie. Bei Dysphagie wiederum, die besonders im Alter auftritt, kann die Lebensmitteltechnologie helfen, die richtige Viskosität einzustellen.

Werner Bauer verwies ebenso auf die wachsende Bedeutung der Agrartechnik zur Erzeugung nährstoffdichter Produkte. So können etwa biofortifizierte Nutzpflanzen dabei helfen, Krankheiten zu überwinden, die durch Mikronährstoffmangel hervorgerufen werden. ■